

SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.,
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.
Einzeln Sonntags-Nummer 10 fr.
„ Donnerstags- „ 6 fr.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Sonntag und Donnerstag.

Redaktion und Administration:
Bonnazgasse, (Schreiner'scher Neubau.
Manuskripte werden nicht retournirt.

Mastvieh-Markt in Lugos.

Lugos, 29. Jänner.

Wir berühren hier einen Gegenstand, der für Lugos und Umgebung sowohl, wie auch für ganz Südungarn von größtem Interesse ist. Es handelt sich um die Dezentralisierung des Mastvieh-Marktes in Steinbruch. Als vor einigen Wochen die Schweine-Seuche in Steinbruch ausbrach, war das ganze Land mit dem Handel an Schweinen brachgelegt; hunderte von Maststallbesitzern erlittenen horrenden Verluste, viele gingen gänzlich zu Grunde; ja schließlich kam ganz Ungarn mit dem Nachbarlande Serbien in einen Konflikt, dessen Folgen, wäre derselbe nicht durch das rasche und weise Vorgehen unserer Regierung baldigst beigelegt worden, wohl weniger für die Großkapitalisten in Budapest, als vielmehr für die Schweinezüchter und Schweine-mastungen von unberechenbarem Nachtheile, ja der Ruin der Letzteren, gewesen wäre. Es grenzt aber auch nahezu an's Unglaubliche, daß ein einziger Ort in einem so großen Lande wie Ungarn dazu auserlesen sei, den ganzen Handel an den Hauptprodukten des Landes an sich zu reißen und die Produkte aus allen Gegenden des weithin ausgedehnten Landes an sich zu ziehen. Was hiebei nur an Frachtspesen, Zeit und an Waare selbst verloren geht, vertheuert den Konsumenten die Waare um ein Bedeutes. Jetzt kommt dazu — aus welcher Ursache immer, — wir wollen hier

nicht weiter diesbezüglich eingehen, — eine Senche, und ganz Ungarn ist im Handel und Wandel gelähmt, ganz Ungarn ist „gesperrt“! Muß das so sein? Nein, beileibe nicht! Hat Steinbruch allein im Lande die Eignung zu einem Central-Markte für Schweine und Hornvieh? Nein! Wir möchten im Gegentheile behaupten, daß es dortselbst an Wasser mangelt und auch der pestalische Gestank in der nächsten Umgebung der Hauptstadt nicht eben zu den Vorzügen der Letzteren gehören mag. Könnten daher nicht in den verschiedenen Gegenden des Landes derartige Centren für den Handel von Schweinen und sonstigem Mastvieh, verbunden mit einer Kontumaz-Anstalt, errichtet werden, damit nicht nochmals der Unfug sich bemerkbar machen kann, daß man verlange, das ganze Mastvieh des Landes und das eingeführte Vieh müsse zuerst in die Kontumaz nach Steinbruch gelangen und von dort aus erst wieder in die Provinz geführt werden? O ja! Und es gibt auch Gegenden, es gibt der Städte genug, welche geeignet wären in 10-fach höherem Grade Sammelpunkt des Mastviehes und Kontumaz-Station des einzuführenden Viehes zu sein.

Wir nennen hier unsere Stadt Lugos, welche auch gegenwärtig einen ausgebreiteten Hornvieh- und Schweinehandel aufzuweisen hat. An der Grenze Rumäniens und Serbiens, in einem Thale mit Ebene, welche nahezu ganz mit Kukuruz, — dem Hauptnahrungsmittel des Mastviehes, — bebaut wird, gelegen, kann von

Lugos aus durch den Schienenstrang das Vieh nach allen Richtungen versendet, und auch aus allen Theilen des eugeren Vaterlandes „Südungarn“ das Vieh beigegeführt werden. Sollte nach erfolgter Dezentralisation des Mastvieh-Marktes irgendwo in einer Gegend des Landes die Vieh-Seuche ausgebrochen sein, so können die anderen Gegenden des Landes nicht als „gesperrt“ betrachtet werden, und unser Handel geht flott weiter. Ein derartiges Vorgehen würde dem gesammten Lande Nutzen bringen, unseren gesammten Viehzüchtern und mittelbar der gesammten Landwirtschaft auf die Beine helfen. Aber auch das Gewerbe und der Handel im Allgemeinen würde gehoben werden; so aber, wie bis jetzt, haben nur einige Großkapitalisten den Gewinn, — die Allgemeinheit den Schaden. Darum rufen wir alle maßgebenden Faktoren nicht nur unserer Stadt und des Bezirkes, sondern auch alle einflußreiche Männer ganz Südungarns auf: Handelskammern, Municipien, Magistrate, Deputirte etc. etc. sie mögen unsere Darlegungen beherzigen und unentwegt auf dieses Ziel lossteuern, zum Wohle der Gesammtheit der Steuerträger, und im Interesse des Staates selbst der bei einer derartigen Dezentralisation ganz sicher besser fahren und nie mehr der Gefahr ausgesetzt sein würde einen Hauptzweig seines Handels auf Wochen und Monate hinaus gänzlich brach gelegt und Hunderte seiner Bürger dem Ruine ausgesetzt zu sehen.

FEUILLETON.

Prinz Karneval im Dienste der Wohlthätigkeit.

(Ball des israel. Frauenvereines.)

Wer die Geschichte unserer wohlthätigen Frauenvereine kennt, wer da weiß, wie viel Thränen sie getrocknet, wie viel Wunden sie geheilt, wer sie beim mühseligen Einheimen der Gaben und beim liebevollen Austheilen derselben belauschte, der beugt sich vor solchem Opfermuth und preist den Schöpfer, der uns diese Engeln gesendet.

Alle Grazien und Musen stellen sich freudig in den Dienst dieser edelsinnigen Frauen und selbst der kreuzfidele Prinz Karneval stellt respektvoll sich und alle seine Kerntuppen unseren nimmer rastenden Frauenvereinen zur Verfügung, wohl wissend, daß diese ihm den schönsten Triumph zu sichern vermögen.

Die zweite Ballnacht gehörte in dieser Faschingsaison einem hervorragenden humanitären Vereine Lugos', dem israelitischen Frauenvereine. Und wir konstatiren mit Vergnügen, daß der jüngste Ball — landläufig gesagt Kränzchen — dieses Vereines, welcher verflossenen Samstag ein elegantes Publikum in den Sälen des Casinos versammelte, besonders gelungen ist.

Die Kunst, mit welcher die Frauen den

Zauber ihrer Individualität auch auf ihre guten Werke zu übertragen wissen, blieb bisher selbst dem findigsten Ballreporter ein undurchdringliches Geheimniß und keine Feder vermag daher die berausende Wonne zu schildern, welche auch den Nichttänzer in dieser Ballnacht erfaßte, als all die farbenprächtigen Bilder vor seinen Blicken vorüberzogen. Ein auserlesener Damenkreis mit reizumflößenden Frauen- und Mädchengestalten, geschmackvolle Toiletten, sprudelnder Humor und unvergleichliche Tanzlust bildeten die Attribute dieses Ballfestes.

Die Honneurs machte die verdienstvolle Präsidentin des Vereines, Frau J. Löwinger, während Frau Margarethe Duschnik mit dem Empfang des Monstre-Herrenkomitès betraut war, welches der anmuthigen Dame ein prachtvolles Bouquet aus der Gärtnerei Steffler überreichte. Um das Gelingen des Abends hat der Vereinsauschuß sich ein bedeutendes Verdienst erworben, wie nicht minder die Frauen Rosa Bäumel und A. Schnitzer für ihre schwierige Mission bei der Kassa-Manipulation vollste Anerkennung verdienen.

In hervorragender Weise war neben dem Frack auch die Offiziers-Uniform vertreten und waren unsere Marschbühne als schneidige Tänzer selbstverständlich hochwillkommene Gäste. Die Vizepräsidentin des kath. Frauenvereines Frau

Béla v. Litsjet hatte sich im Ballsaale eingefunden und nahm auch Herr Bürgermeister Arpad v. Marssovsky regen Antheil. Von den Stabsoffizieren waren anwesend: Oberstleutnant Karl Bellmont, Kommandant des D.-N. Nr. 21 und Major Krizmanich, vom 8. Honvéd-Regmt., ferner sahen wir zahlreiche Artillerie- und Honvédoffiziere.

Die erste Quadrille tanzten 60 Paare und baldigten die flotten Tanzpaare mit stetig wachsendem Animo der leichtgeschürzten Muse bis zum frühen Morgen. Wir notirten von den Anwesenden die Frauen: Louise Weißmayer, Professor Willim, Dr. Emil Duschnik, Julie Bäumel, Forstmeister Diepold Weiß (Temesvar), Kossak (Temesvar), Bán (Temesvar), Dr. Josef Hauer, A. Tuculia, Martin Karl, Witwe Rudolf Szedlacssek, Witwe Philipp Deutsch, Blumenfeld, Oberleutnant Ledniger, Johanna Friedmann (Steus), Weinhardt, Cölestine Teichner u. A.

Die Fräuleins: Jolan Litsjet, Mariska Diepold, Irene Weinhardt, Anna Wolber, Ella Bäumel, Paula Czibaron, Anna Szedlacssek, Anna Friedmann (Steus), Rozsika Holzner, Sofie Ollinger, Rosa Hochmann, Gisela Engl, Frida Mairovicz, M. Pollak u. A.

Vom katholischen Frauenverein.

Lugos, 29. Jänner.

Die Vizepräsidentin des kath. Frauenvereines Frau Béla v. Litsjek berichtet uns über den glänzenden Erfolg, welchen der am 18. d. M. im Hotel „König v. Ungarn“ abgehaltene Wohlthätigkeitsball aufzuweisen hat, indem von der Bruttoeinnahme mit 843 fl. 95 kr. ein Reinertragniß mit 549 fl. 60 kr. erübrigt werden konnte. Dies schöne und erfreuliche Reinertragniß war nur so möglich, daß die Ausschüßdamen mit Hingebung ihre Aufgabe lösten. An Spenden und Ueberzahlungen sind eingekommen:

Se. Hochgeborenen Emerich v. Jakabffy, Karl v. Bárvy, Karl Schwab, Ferdinand Mieger und Ludwig Bértés je 10 fl. Philipp Eckstein 8 fl.

Baron Julius Bruckenthal, Baronin Irma Bruckenthal, Melchior Vidovich, Béla v. Gränzenstein, Béla v. Litsjek, Madár Asbóth, Bernath Deutsch, Dr. Jakob Major, Max Hirschl, Béla D'Ellevaux, Witwe Adolf Asbóth, Dr. Joltán Talajdi, Dr. Josef Göbner, Dr. Rosenthal, Christomanos, Lugoser Spiritusfabrik, Witwe Rudolf Széclacsé, Marie Tomits, Rosa Hatteg, Alexander László, Konstantin Patyhánsky, Béla v. Szende, Julius Markovits, Witwe Alexander Maltay, Franz Péczely je 5 fl.

Witwe Jul. Leitner, Béla Szokolj, Dr. Joh. Major, S. Löwinger, Taksony Sulhof je 4 fl.

Gabriele Klein-Liska, Dr. Ludwig Blaskó, Dr. Hugo Berger, Max Pataty, Ant. Schreiber, Dr. Béla Kósz, Arpad v. Marjovits, Henriette Fényes, Arpad Sulhof, Dr. Philipp Neumann, G. Pauß, Johann Milutinovits, Julius Kertes, G. Kovács, Frau Demeter Balázs, Marie Jorga, Moldován, Josef Blum, Andreas Lavin, Julian Jantulek, J. Madicsa, Ignaz László, Fabius Kezei, Béla, Ignaz S. Deutsch, Gr. kath. Bischof, Josef Reisinger, Stefan Antonescu, Andorine Tothvarady, Julie Kanig, D. Lednitzer, Anton Gily, Malvine Fischer, Phöbus Kémeth, Dr. J. Klein, Schreier & Söhne, Ladislav Thais, Emil Leitner, Dr. Max Leitner, Georg Millovszky, Ferdinand Kik, Karl Martin, Stefanie Gáspary, Joltán Alacs, Kornel v. Podbradsky, Rudolf Reitter, Rosalia Baumel, S. Diebold, Dr. Alois Fekete, Kornel Faur, Santos, Belmont, K. Görner, Clemens Czintos, Nikolaus Putnoky, Emil Szillei, Dr. Johann Dengi, Anton Schreier, Dr. Eberhard Klein, Maurus Halmay, Müller, Belházy, Molnár, Kracinnu, Otto Fejér, Madár Kormos, Svoboda, Podvinek, Albert Dujchnig, Aurel Jhefug, S. Wolf Söhne, Dr. Ferd. Fränkl, Dr. Deutsch, Dr. Josef Pauß, L. Weismayer, Desider Szidon, Béla Marjovits, Georg Szláben, Czibaron, Dr. Emil Dujchnig, Georg Kobilás, Emilie Hundt je 3 fl. Orlócsányi 2 fl. 50 kr.

Mohilo Ostár, Nikolaus Mikó, Frau Nagy, Legrády, J. Willim, Késhgyi, Vajsz Fogarassy, Dr. Popovits, Franziska Hirt, G. Schmidt, David Schwarz Söhne, Jorga, Marie Köváry, Pop, Büttl, Pesteau, Prosteau, S. Hegyesi, Peter Pap, Marie Wicken, Adolf Anspitz, Witwe Deutsch, Witwe D. Klein, Albert Schnitzer, Stern Ferencz, R. P. Deutsch, Dr. Venetianer, Adam Ribiczey, Sigmund Chován, G. Weigand, G. Grünberger, Karl Graf, Tranggott, Fromm, Mayer, Kaufmann, Anton Junst, S. Grünbaum, Witwe Johann Faur, Aschinger, Viranyi, Frau Mayer, Reg. Görner, Wilhelm Krizsmanich, D. Márton, S. Baumel, Alexander Bittermann, S. Ehrlich, Hartwig, Jago Engl, Adolf Rosenthal, Popper, Ignaz Feister, T. P. Kács, J. Jlla, Hippich, W. Kohn, Epstein, Karl Barth, Frühwald, Haberehrn, Wassermann, Sternlicht, Sidófalvy, Dr. Major, Morgenstern, Arthur Deutsch, Paul Marjovits, Katharina Jovanezky, Mathias Janea, Anna König, Petrovics, Elias Mijachy, Dr. Karl Reith, Marie Klein, Hochmann, Schönberger, Nikolaus Jakabffy, Nikolaus Francz, L. Szógvényi, Lujza Holzmann, Gertrud Duldner, A. Neuberger, J. Scheint, A. Schatek, J. Angler, Julius Huparek je 2 fl.

Dr. August Makay, Géza Péczely, Johann Gyto, Astai, B. Biro, Ignaz Abraham, Deszényi, Ungar, Wiesáros, Volmhoffer, L. Sándor, Telts, Dr. Duda, Skovits, Tempea, Földényi, Reisinger, Brinzen, Bordan, Benedikt, Griesbach, Pelikan, Molnár, G. Kratochwil, Karl Walter, Frau Székely, Wilhelm Frion, Guido Bollner, Karl Barasov, Theresje Felig, Achilla Komfia, Josef Steffler je 1 fl. 50 kr.

(Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender

1. Feber. Feuerwehr-Ball im „König v. Ungarn“.
15. Feber. Bürgerball im Kasino.
17. Feber. Zurabend des Gesang- u. Musikverein.
19. Feber. Haringshmans des Gewerbe-Liedertraus

Das neue Postgebäude.

Lugos, 29. Jänner.

Endlich ist es zur Gewißheit geworden, daß das Lugoser Post- und Telegrafenamnt am 1. November dieses Jahres in neue, allen Anforderungen entsprechenden Lokalitäten unterbracht sein wird. Der hies. Postchef erhielt nämlich die telegrafische Verständigung, daß der Handelsminister das Offert des Herrn Georg Svoboda genehmigt habe, wovon derselbe behufs Einleitung der Vorarbeiten sogleich verständigt wurde.

Die Jahresmiete für das neue Postgebäude wurde mit 1800 fl. fixirt, also zweimal so viel als bisher bezahlt wurde. Diese Thatsache allein beweist am besten die Abnormität der bisherigen Zustände, beweist aber auch, daß sich die Regierung den gerechten Anforderungen nicht verschließt, wenn ihr eben die gehörigen Informationen unterlegt werden. Zur raschen Erledigung dieser für uns so dringenden Sache, hat das energische Vorgehen der Temesvarer Postdirektion viel beigetragen, andererseits ist es Herr Obergespan Emerich v. Jakabffy, der die Verhältnisse genau kennend, die Regierung erschöpfend orientirte und so die Angelegenheit dem Abschlusse entgegenführte.

Wir wollen weiter nicht untersuchen, wessen Verdienst noch dieses überaus günstige Resultat ist, sondern wir wollen mit Freude konstatiren, daß gemäß den uns vorliegenden Plänen das neue Postgebäude ein imposanter Bau, mit komfortabler und zweckmäßiger Eintheilung sein wird.

Der für das Publikum reservirte Raum ist 62 □ Meter lang, 28 □ Meter breit, insgesamt 268 □ Meter. Diese Dimensionen geben uns einen Begriff, mit welcher Bequemlichkeit für den Personalverkehr gesorgt wird.

Diese große Halle wird in der Mitte, durch eine bis zum Plafond reichende Glaswand getheilt, hinter welcher die Manipulations-Abtheilungen plazirt werden, so daß der ins Postamt Eintretende das ganze Postamt überblicken kann. Der Warte- und Wartesaal des Publikums wird mit Mosaikplaster belegt; an der Glaswand wird der Länge nach, zur Bequemlichkeit des Publikums ein Schalter angebracht.

In den neuen Lokalitäten wird, wie in anderen großen Städten, ein Polizeimann Inspektion halten, um die Uebergänge diverser Lehrlingen und Amtsdienere, welche gegenwärtig im Postamt ihr Kasino abhalten, — in den Schranken zu halten.

Für den Postverkehr unserer Stadt beginnt daher am 1. November, an welchem Tage das Gebäude fertiggestellt sein wird, eine neue Epoche und sind wir nur besorgt, daß der gegenwärtige thätige und agile Postvorstand — wie wir vernehmen — schwerlich hier verbleiben dürfte. Derselbe wurde durch das Zusammentreffen verschiedener Umstände von einer höheren Position hieher versetzt und dürfte auf seinen früheren Posten zurück berufen werden.

Ernennungen. Der Notär bei der Temesvarer königl. Tafel Johann Czifó wurde zum Unterrichter beim Orsovaer königl. Bezirksamte ernannt und der Notär des Lugoser königl. Gerichtshofes Franz v. Dross beim dortigen königl. Gerichtshof zum Unterrichter ernannt.

Inspizirung. Matrikelinspektor P. Vertán hat verflorenen Montag die Matrikelämter des Karansebeser Stuhlbezirkes visitirt und dort die größte Ordnung vorgefunden.

Der Karansebeser Bürgermeister, Herr Konstantin Burdia, welcher seit einigen Wochen bettliegend krank ist, befindet sich, wie wir mit Vergnügen erfahren, auf dem Wege der Besserung und dürfte Herr Burdia in einigen Tagen das Krankenlager verlassen können.

Wiederauftreten der Frau B. Deák.

Die Primadonna des ungarischen Theaters, Frau Gisella B. Deák, ist nunmehr vollkommen genesen und wird hier noch an drei Abende auftreten u. z. Donnerstag in der Operette „Kis herozeg“, Freitag in „Fatinicza“ und Samstag in „Eleven ördög“. — Gerüchtweise verlautet, daß bei dieser Gelegenheit, mit Rücksicht auf die jüngsten Vorfälle, Demonstrationen beabsichtigt werden, welcher Umstand schon als Vorhaben zu brandmarken ist, weil eben Frau Deák als Schauspielerin zu einem Mißfallen keine Veranlassung gab. Uebrigens ist es gewiß, daß das eigentliche Theaterpublikum einer solchen Absicht fern steht und steht es zu erwarten, daß die beliebte Primadonna ihre Abschiedsvorstellungen ungestört feiern wird.

Karnevalsfreunden. Je näher der 1. Feber kommt, umso sicherer kann es konstatiert werden, daß das Interesse für den Feuerwehr-Ball ein großes ist. Zudem das zu erhoffende Reinertragniß zu eminent nützlichen Zwecken verwendet wird, ist es umso wünschenswerther, daß das Bestreben des rührigen Arrangirungskomiteés welches mit wahren Feuereifer und unermüdlicher Hingebung sich für das Gelingen dieser Unterhaltung widmet, auch mit Erfolg gekrönt werde.

Die Karansebeser Rumänen. Ein großer Theil der Karansebeser rumänischen Intelligenz befaßt sich mit der Idee, eine Partei zu formiren, welche, unter Weglassung der bisher befolgten starren Passivität, die Interessen des Krajsó-Szörényer Komitates durch inproductives Wirken nutzbringend zu fördern gesehen ist. Frei von jeder politischen Kannegeberei, wollen die loyal gesinnten Männer dieser Bewegung, sich nur den öffentlichen Angelegenheiten ihres Interessenkreises, ein Beginnen, welches nur von bestem Erfolge begleitet sein kann und die Ebnung der Gegenstände, wenigstens dieser Landstriches, herbeiführen soll. Es ist allenfalls ein erstliches Moment, daß diese friedfertige Strömung gerade von jenem Intelligenzkreis der Rumänen lanzirt wird, welcher vermöge seiner Tradition am berufensten erscheint, die Sache dieser Nationalität zu vertreten und glauben wir kaum fehlzugehen, wenn wir dieser beachtenswerthen Aktion der Karansebeser Rumänen bedeutende Erfolge prognostiziren.

Zum jüngsten Kassen-Einbruch. Die hauptstädtische Polizei scheint den Thätern des Wolfischen Koffeneinbruches auf die Spur zu sein. Durch das Verbrecher-Album, welches der hier gewesene Detektiv mit sich führte, gelang es nämlich zu konstatiren, daß der berüchtigte Einbrecherkönig Bospischill einige Tage vor dem Einbruch in Lugos weilte. Derselbe ist jetzt, was auffallend ist, spurlos verschwunden und wurde zur Habhaftwerdung desselben die umfassendsten Recherchen eingeleitet.

An die Adresse unserer Geldinstitute. In einer jüngsten Nummer brachte der „Pester Lloyd“ ein viel bemerktes Kommuniqué, in welchem es hieß, daß die jüngst gegründete „Ung. Agrar- und Rentenbank-Aktien-Gesellschaft“ behufs intensiver Durchführung der mannigfaltigen Aufgaben auf dem Gebiete der Hebung des landwirthschaftlichen Kredites geeigneter Organe in der Provinz bedarf und daher mit einer Reihe von gut geleiteten Provinz-Sparkassen zu dem Zwecke in Verhandlung getreten ist, um die Institute bei Anpassung ihres Geschäftskreises an die zu übernehmenden speziellen Aufgaben umzugestalten und die Fühlung mit den landwirthschaftlichen Interessenten der betreffenden Gegenden zu erlangen. Es wäre daher höchst angezeigt, wenn die Lugoser Geldinstitute sich für diese wichtige Sache interessieren wollten, eventuell wäre eine Lugoser Expositur dieser Bank erhältlich.

Verfuchter Einbruch. Die Herren Ganner scheinen Lugos als günstiges Terrain für ihre Operationen ansersehen zu haben, indem Einbrüche und Diebstähle jetzt auf der Tagesordnung stehen. Gestern Nachts versuchten einige Raubgesellen in die Wohnung des Advokaten Dr. Georg Dobrin einzudringen. Auf das Geräusch hin erwachte Dr. Dobrin und feuerte auf die Einbrecher Revolvergeschüsse ab, worauf die ungerissenen Gäste, ohne verletzt zu sein, das Weite suchten. — Die Vorfällenheiten der letzten Tage beweisen uns, daß für die Sicherheit des Eigenthums ungenügend gesorgt ist und wäre es höchst an der Zeit, die Polizei endlich der so dringend nöthigen Reorganisation zu unterziehen.

Neue Brief-Sammelfästen. In Lugos werden demnächst neue Brief-Sammelfästen, nach Muster der Budapester angebracht werden. Diese Sammelfästen unterscheiden sich von den jetzt in Verwendung stehenden dadurch, daß die Stunde der Aushebung ersichtlich ist. Auch werden die Sammelfästen vermehrt u. z. werden auf dem Isabellaplag 4 solche — an jeder Ecke — angebracht, ferner in der Kossuthgasse, Marktgasse und Facsetergasse je einer.

Skandal am Bahnhof. Unser Bahnhof war Sonntag Abends abermals, der Schauplatz einer argen Skandalsszene. Ein in G av o s d i a domicilirender Arzt harrte im Wartezimmer I. Klasse, mit ihm auch einige Passagiere, durchwegs anständige und intelligente Leute, welche eine lebhaftere Konversation unterhielten. Dies schien den Arzt nicht zu gefallen, indem er dieser Gesellschaft, unter welcher sich auch Damen befanden, Stillschweigen gebot. Als man diesem bescheidenen Wunsche des Arztes nicht nachkam, wollte derselbe die Passagiere aus dem Wartezimmer schaffen lassen, weil dieselben mit Fahrkarten II. Klasse den Wartesaal I. Klasse okkupirten. Dadurch entstand nun ein fürchterlicher Spektakel, der nur durch Intervention des dienstthuenden Bahnebeamten ein Ende nahm. Letzterer zitterte den Arzt, als Urheber dieser peinlichen Szene, behufs Aufnahme eines Protokolls in das Amtszimmer, wo sich herausstellte, daß der Arzt ebenfalls eine Fahrkarte II. Klasse besaß, daher den ganzen Skandal ungeredtfertigter Weise provozierte. Der Bahnebeamte nahm dies zu Protokoll, welches dem Szakuler Oberstuhlrichter, Herrn Bazul Fogarassy, als Dienstes-Vorgesetzten des Arztes, zur weiteren Austragung übersendet wird. Die exemplarische Bestrafung wird hoffentlich nicht ausbleiben.

Kuratel Graf Gatterburg. Bezugnehmend auf die jüngst gebrachte Nachricht, daß Graf Stejar Gatterburg unter Kuratel gestellt sei, erfahren wir, daß dieser Beschluß des Gerichtshofes noch nicht rechtskräftig ist, demzufolge die Einsetzung des Kurators noch nicht erfolgen konnte.

Lathyrus sylvestris Wagneri. (Die veredelte Waldplattenerbse.) Neue Futterpflanze für trockene, steinige oder unproduktive Gegenden. Die anspruchsloseste aller Futterpflanzen, sie gedeiht in jeden Boden, wo kein Grundwasser ist, aber besser auf hügeligen und bergigen hohen sterilen Boden; ja selbst dort noch wo für Schafe schon keine Futterpflanze mehr wächst, gedeiht diese Futterpflanze vorzüglich und liefert den höchsten Futterertrag, welcher noch besser als das beste Weizenheu ist. Chemische Analysen bestätigen alle, daß diese Futterpflanze den höchsten Proteingehalt enthält und bei Melkkühen das Milchquantum um 24%, die Butterausbeute bei 5% erhöht gegenüber dem Klee-futter. Die Lebensdauer dieser Pflanze kann auf 50 Jahre angenommen werden und diese, sowie die immerwährenden immensen Nährstoffe, denn Futtervorräthe werden bei allen Dekonomen das größte Interesse erregen. Ueber Kultur, Ernte und Preis gibt der große Samentatalog von Wilhelm Mühle in Temesvar alles weitere vollständig an.

*** Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung,** sowie bei allen Arten Störungen der Athmungsorgane empfehlen wir der besonderen Beachtung uns. g. Lesern **Egger's sicher wirkende Brustpastillen.** Erhältlich in Original-Kartons à 25 und 50 Kr. in allen Apotheken und Droguerien. In Lugos bei Apotheker Ludwig Bértes. Hauptdepôt und Versandt: Reichspalatin-Apotheke von A. Egger's Söhne, Budapest, Waignergasse 17. 30—23

Kunst und Literatur.

Ungarisches Theater.

Sonntag ging die urkomische französische Posse „Tüzerek a gyakorlaton“ in Szene. An dieser überaus gelungenen Vorstellung haben wirksam theilgenommen die Damen: Aranka Örsi, Dulich, Arkoji, Zoltán, Havasi, ferner die Herren: Szarvasi, Szepesi, Balogh, Arkoji und Gyárfás.

Sonntag wurde Tóth's unvergängliches Volksstück „A falu rossza“ vor gut besuchtem Hause gegeben. Die Hauptrollen wurden durch Arkoji (Göndör Sándor), Frau Perczel (Zinnm Rozsi), Mariška Dulich (Boriska), Szarvasi (Lajos), Deák (Nachtwächter) und Balogh (Kantor) gut durchgeführt und fargte das Publikum mit Beifall nicht.

Montag wurde zum Benefice des Direktors Peter Deák das Schauspiel „Czifra nyomorság“ aufgeführt. Der Beneficiant gab die Rolle des sprichwörtlich gewordenen Gulden-Diurnisten mit Bravour und erntete für seine anerkenntnswerthe Leistung wohlverdienten Beifall. Als wackere Partner standen ihm zur Seite: die Damen D. Örsi, Dulich; die Herren Szarvasi, Balogh, Kompolti und Szepesi. Das Haus war gut besucht.

Gestern wurde das Vaudeville „Die Mustergatten“ vor schwach besuchtem Hause gegeben. Es ist wirklich bedauerlich, daß das Publikum von den Novitäten, welche der Theaterdirektor mit großen Kosten anschafft, gar keine Kenntniß nimmt. Gespielt wurde recht flott und waren es hauptsächlich Frau A. Zoltán und Herr Szarvasi, welche für die gelungene Darstellung ihrer Rolle Beifall fanden.

Timeon.

Eisenbahn-Fahrplan

Von Lugos nach

Karafebes—Orsova:		Temesvar—Budapest:	
Personenzug 9 ⁰⁴ Früh.	Personenzug 5 ²⁰ Früh.	Personenzug 9 ⁰⁴ Früh.	Personenzug 5 ²⁰ Früh.
Gem.-Zug 12 ³⁹ Mittag.	Conrüzug 6 ²⁸	Gem.-Zug 12 ³⁹ Mittag.	Conrüzug 6 ²⁸
Personenzug 8 ²⁵ Abend.	Gem.-Zug 12 ⁵⁸ Mittag.	Personenzug 8 ²⁵ Abend.	Gem.-Zug 12 ⁵⁸ Mittag.
Conrüzug 9 ²⁹ „	Personenzug 6 ²⁴ Abend	Conrüzug 9 ²⁹ „	Personenzug 6 ²⁴ Abend

Eigentümer und verantwortlicher Redakteur:

Emil Teichner.

Druckerei Karl Traunfellner.

Offener Sprechsaal.

Für das unter dieser Rubrik Enthaltene ist die Redaction nicht verantwortlich.

Dankagung.

Tief ergriffen von den vielen Beweisen herzlicher Theilnahme, welche uns anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen, geliebten Gatten, beziehungsweise Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Josef Frisch

zu theil wurden, sind wir außer Stande, jedem Einzelnen zu danken, daher erlauben wir uns allen Jenen, welche durch Kondolenz und Theilnahme am Leichenbegängnisse ihr tröstendes Mitgefühl ausgedrückt haben, hiermit unsern innigsten, tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Lugos, 29. Jänner 1896.

Die trauernde Familie.

Jegyzőkönyv

felvétetett Lugoson, 1896. évi január 18-án a Dr. Berger Vilmos tartalékos honvéd-főorvos és Deák Péter urak között felmerült lovagias ügyben.

Jelen voltak az alólirottak.

Krompaszky Ede m. kir. honvéd-főhadnagy és Benedicty Imre m. kir. honvéd-hadnagy urak mint Dr. Berger megbizottai felük nevében elégtételt kérnek a Deák Péter ur által rajta elkövetett sértésért.

Pelikan György és Molnár Lajos m. kir. honvéd-hadnagy urak mint Deák Péter ur megbizottai előadják, hogy Deák Péter ur kijelenti, hogy ő Dr. Bergernek semmi néven nevezendő elégtételt nem ad, miután ő Dr. Bergert elégtétel adás vagy vévésre képtelennek tartja, miután tanukkal igazolhatja, hogy Dr. Berger által egyizben levélben erős kitételek által súlyosan megsértetett a nélkül, hogy Dr. Berger ezért elégtételt követelt vagy vett volt.

Ezt Dr. Berger megbizottai tudomásul vevén közölték felükkel, miáltal az ügy alólirottak részéről befejezést nyert.

Ezen jegyzőkönyv két eredeti példányban állítatott ki.

Krompaszky Ede, főhadnagy s. k.

Benedicty Imre, hadnagy s. k.

mint Dr. Berger Vilmos megbizottai.

Pelikan György, hadnagy s. k.

Molnár Lajos, hadnagy s. k.

mint Deák Péter megbizottai.

Hofwohnung

Ecke Szende- und Kanitzgasse (vis-à-vis dem isr. Tempel) mit zwei Zimmer und eine Küche per sofort zu vermieten. Näheres bei **Michael Schatteles**, Karánsebeserstrasse, zu erfragen.

Hotel „König v. Ungarn“

Erlaube mir höflichst anzuzeigen, dass ich nun ausser den **Restaurations-Lokalitäten** auch das **elegant eingerichtete**

Kaffeehaus

mit 2 prachtvollen Billards eröffnet habe. 24 comfortable Zimmer zur Verfügung der Gäste.

Billigste Preise!

Omnibus bei den Bahnzügen.

Hochachtungsvoll

Josef Burger,

Hotelier.

Zu vermieten!

Das Haus Nr. 22 in der Heuffelgasse, welches auch für ein Wirthsgeschäft vorzüglich geeignet wäre, ist sofort zu vermieten. 3—3

Näheres beim Eigenthümer **Béla v. Marsovszky** im Duldner'schen Hause.

Zahnarzt

Dr. H. Berdach

beehrt sich anzuzeigen, dass er am **31. Jänner** seine Ordination beenden wird.

Ordinirt

im Hotel „König v. Ungarn“
Zimmer Nr. 1

Árverési hirdetmény és feltételek.

A facseti kir. járásbíróóság mint tkvi hatóság részéről közhírré tétetik, hogy **Deutsch Izidor és fia** lugosi cég végrehajtatónak **Heinrich András és Heinrich Julianna** facseti lakosok végrehajtást szenvedők elleni 39 frt tőke, ennek 1895. évi május hó 20-ik napjától számítandó 6% kamatai, 15 frt 55 kr. eddigi és 6 frt 20 krban ezennel megállapított árverés kérés költség iránti; valamint az elrendelt csatlakozás erejénél fogva **Podwinetz Izidor** lugosi lakos végrehajtatónak **Heinrich András** elleni 124 frt tőke, ennek 1895. évi január hó 15-étől járó 6% kamatai és 61 frt 35 kr. már megállapított költség iránti végrehajtási ügyében a facseti kir. járásbíróóság területéhez tartozó Német-Facset község 162. sz. tkjvkben A. I. 1. sorsz. alatt felvett 52/b. hrsz. 300 □ ölnyi területű beltelekre és a rajta levő 58. ö. i. sz. házra 228 frt kikialtási árban az árverés ezennel elrendeltetik és annak foganatosítására a határidő **1896. évi február hó 4-ik napjának, d. e. 10 órájára** ezen tkvi hatóság hivatalos helyiségébe kitűzetik.

1. Kikialtási ár a fentebb kitett becsár a melyen alul is az árverésre kitűzött ingatlanosság eladatni fog.

2. Árverezni kívánók tartoznak a becsár 10%-át az árverés megkezdése előtt készpénzben vagy az 1881. 60. t.-cz. 42. §-ában megjelölt árfolyamu s az 1883. évi november hó 1-én 3333. szám alatt kelt igazságügyi miniszteri rendelet 2. §-ában óvadékképesnek nyilvánított értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, avagy az 1881. 60. t.-cz. 170. §-a értelmében a bánatpénzének előleg elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

3. Vevő köteles a vételért három egyenlő részletben és pedig az elsőt az árverés jogerőre emelkedése napjától számítandó 30 nap alatt, a másodikat ugyanazon naptól számítandó 60 nap alatt, a harmadik ugyanazon naptól számítandó 90 nap alatt, minden egyes vételári részlet után számítandó 6% kamatokkal együtt a facseti kir. adóhivatalnál mint bírói letétpénztárnál a 39415/85. I. M. rendeletben előírt módon lefizetni.

4. A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

5. Vevő köteles az ingatlant terhelő s az árverés napját követő esedékes adókat és átruházási illetéket viselni.

6. Vevő a megvett ingatlan birtokába az árverés napján lépés és annak haszna netáni függő termése ez időtől fogva őt illeti.

7. Vevőnek a vételi bizonyítvány az 1881. évi 60. t.-cz. 180. §-ának intézkedései értelmében csak az esetben fog kiadatni, ha az árverés napjától számított 15 nap alatt az idézett t.-cz. 187. §-a intézkedéseinek megfelelő utóajánlat nem tétetik.

8. A tulajdonjog bekebelezése a vételár és kamatainak teljes lefizetése után fog vevő javára hivatalból elrendeltetni.

9. A mennyiben vevő az árverési feltételek bármelyikének a kitűzött időben eleget nem tenne, a megvett ingatlanra az érdekeltelek bármelyikének kérelmére az 1881. évi 60. t.-cz. 185. § szerinti vevő veszélye és költségére bánatpénzének elvesztése mellett újabb árverés fog elrendeltetni.

Az árverési hirdetmény kibocsátásával egyidejűleg megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt ezen telekkönyvi hatóságnál és Facset község előljárási hatóságánál tekinthetők meg.

Az elrendelt árverés a fentirt tkjvkben feljegyeztetni, ezen árverési hirdetmény 1 példány a bíróság hirdetményi táblájára kifüggesztetni, továbbá kifüggesztés az árverési feltételek pedig megtekintés végett egy-egy példányban Facset község előljárási hatóságának, nemkülönben ezen árverési hirdetmény 1-1 példány a szomszédos községekben a helyi szokás szerint leendő azonnali közzététel végett a nevezett községek előljárási hatóságainak megküldetni rendeltetik.

A kir. járásbíróóság mint tkvi hatóság Facseten, 1895. évi november hó 15-én.

Kraczegh, kir. jbiró.

Kundmachung.

Der nächste Karánsebeser

JAHRMARKT

wird am 31. Jänner, 1. und 2. Feber 1896 abgehalten.

Karánsebes, am 15. Jänner 1896.

3-3

Dragomir Kornél,
Stadthauptmann.**Hirdetmény.**

Ezennel közhírré teszem, hogy vagyombukott **Friedmann Sándor** lugosi kereskedő és szabómester tömegéhez tartozó árucikkkek a csödválasztmány határozata folytán, irásbeli ajánlati verseny útján, következő feltételek alatt fognak eladatni.

1. Eladandó árucikkkek négy csoportot alkotnak. Elsőbe tartoznak a csödleltár 1-107-ig, a másodikba a visszakövetelési igénynyel terhelt és 208-214 számok alatt leltározott áruk, harmadikba a 215-223-ig és 230-241-ig leltározott lakás berendezési tárgyak.

2. Az ajánlatok zárva, irásban, 50 kros bélyeggel ellátva 1896. évi február hó 1-én d. e. 12 óráig nyújtandók be a választmány elnökénél **Dr. Fényes József** lugosi ügyvédnél.

3. Az ajánlatban a fentebb kitett csoportok mindegyikeért megajánlott vételár külön-külön tüntetendő ki.

4. Bánatpénzül 250 frt csatolandó készpénzben vagy óvadékképes értékpapírokban.

5. Az ajánlat az ajánlkozót feltétlenül kötelezi, a csödválasztmány azonban az ajánlatok elfogadása vagy feltétlen visszautasítása tekintetében szabad elhatározási jogát fenntartja.

6. Az elfogadott ajánlatot tevő tartozik a vételár és a vételi illetéket ajánlatának elfogadásáról nyert értesítés vételétől számított 3 nap alatt a tömeggondnok kezéhez kifizetni és ezután 24 óra alatt a megvett árukat jelenlegi helyükről elvinni.

7. A csödválasztmány az eladás alá bocsátott tárgyak mennyiségeért és minőségeért még a csödleltár alapján sem vállal el semmiféle felelőséget, vevő minőségi vagy kártérítési igényt nem tarthat.

8. Ha vevő ezen kötelezettségeinek mindenben pontosan meg nem felel, elveszti bánatpénzét a tömeg javára és köteles ajánlata és az újabb értékesítés között mutatkozó különbözetet és mulasztása által okozott egyéb kárt megtéríteni.

9. Ajánlatot tevő köteles ajánlatában kijelenteni, hogy ezen feltételeket ösmeri és azoknak magát aláveti.

Bővebb felvilágosítást a tömeggondnok ad, naponként délután 3-4 között.

Lugoson, 1896. január 25-én.

Dr. Marcu Livius,
tömeggondnok.

Soeben angelangt

eine grosse Sendung schmackhafter

ÄPFEL.

Ausgesuchte schöne Apfel 1 Kilo 16 Kreuzer.

Verkauf engros und endetail bei

Witwe Fanny Türkl

R.-Lugos, Kirchenbazar.

Begai járás főszolgabírójától.

1. sz. — kig. 1896.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye begai járáshoz tartozó ujonnan kikerekítés folytán létesített remetelunkai körjegyzői állás f. é. február hó 12-én, délelőtt 10 órakor Remetelunka községben lévő jegyzői irodában megajtendő szabályszerű választás útján fog betöltetni.

Felhivatnak a pályázók, hogy az 1886. XXII. t. cz. 74. §-a értelmében felszerelt folyamodványukat f. é. február hó 10-éig hozzám annál is inkább bemutassák, mivel a később beérkező kérvények figyelembe vételét nem fognak.

Balincz, 1896. évi január hó 8-án.

Hirschl Béla,
főszolgabíró.

3-3

1645. sz. — 1895.

Árverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíróóság 1895. évi 17903. számú végzése következtében **Németh Phóbus** ügyvéd által képvis. **Németh Ida** lugosi lakos végrehajtható javára **Damian Nicolae** Nagy-mutniki lakos ellen 112 frt s jár. erejéig foganatosított kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 375 frtra becsült szarvasmarhák, sertések, széna és faépületekből álló ingóságok nyilvános árverés útján eladatnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíróóság 19338/1895. számú végzése folytán 112 frt tőkekövetelés, ennek 1894. évi november hó 12-ik napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 49 frt 72 krban bíróság már megállapított költségek erejéig Nagy-Mutnikon a község házában leendő eszközülésére 1896. évi február hó 7. napjának, délutáni 2 órája határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

A törvényes határidő a hirdetmények a bíróság tábláján kifüggesztését követő naptól számíttatik.

Kelt Lugoson, 1896. évi január 21-én.

Schieszler Vilmos
kir. bírósági végrehajtó.

Josef Schönberger,

Uhrmacher,

LUGOS, Isabellaplatz, im Dr. Major'schen Hause

empfiehlt sein reichsortirtes Lager in

**Taschenuhren**

in Gold, Silber, Tula, Nickel und Stahl.

Pendel-, Wand- und Weckeruhren

zu den billigsten Preisen.

Reparaturen billigt.